

Im September ist die Inflationsrate in Deutschland auf zehn Prozent gestiegen. Bei der Berechnung dieser Rate wird verglichen, wie viel ein bestimmter Warenkorb, in dem auch Gas und Zugfahrten enthalten sind, im September 2021 und im September 2022 gekostet hat. Haupttreiber für die derzeit hohe Inflation ist der Gaspreis. Er ist in dem Zeitraum um 59 Prozent gestiegen. Eingesetzt hat die dramatische Gaspreisentwicklung zu Beginn dieses Jahres. Die Preise für Zugfahrten sind hingegen aufgrund des Neun-Euro-Tickets massiv gesunken. Hätte es dieses Ticket nicht gegeben, wäre die Inflationsrate noch höher gewesen.

Die Inflationsrate wird in den verbleibenden Monaten dieses Jahres hoch bleiben, sogar noch steigen: Bei ihrer

Kurzfristig ist die EZB machtlos

Die Inflation wird zunächst hoch bleiben. Die Geldpolitik hat begrenzte Möglichkeiten.



ULRIKE NEYHER

Berechnung werden ja die viel niedrigeren Gaspreise des Vorjahres berücksichtigt; die hohen Energiepreise steigern die Kosten der Unternehmen, die diese in höhere Preise überwälzen (zum Beispiel für Brot), und das Neun-Euro-Ticket fällt weg.

Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) hat keinen entscheidenden Einfluss auf die Inflationsrate in den nächsten Monaten. Sie kann weder die Energiepreise senken noch Zugfahrkarten subventionieren. Geldpolitik wirkt mittelfristig: Erhöht die EZB die Zinsen, steigen auch die Zinsen, die Banken für Kredite nehmen. Das bewirkt, dass die Nachfrage zum Beispiel nach Autos, Urlaubsreisen, Möbeln sinkt, was dämpfend auf die Preisentwicklung wirkt. Wird diese Entwicklung erwartet, wirkt das

wiederum dämpfend auf die Lohnforderungen und kann die Gefahr einer Preis-Lohn-Spirale (höhere Preise, höhere Löhne, höhere Kosten, höhere Preise) dämpfen.

Die EZB hat die Zinsen erhöht. Weitere Zinsschritte müssen noch folgen. Doch die hohe Inflation im weiteren Verlauf dieses Jahres wird sie dadurch nicht senken können. Und für nächstes Jahr ist entscheidend, wie sich die Energiepreise entwickeln. Nur wenn diese sich normalisieren, können die Zinserhöhungen der EZB bewirken, dass die Inflation wieder sinkt.

.....
Unsere Autorin ist Professorin für monetäre Makroökonomik an der Universität Düsseldorf. Sie wechselt sich hier mit dem Wettbewerbsökonom Justus Haucap und dem Vermögensexperten Karsten Tripp ab.